

- 10 Ritter von Beienburg (Bigenburg) bei Blitzenreute Gde. Fronreute n. von Ravensburg.  
11 Langensee ösö. von Tettnang.  
12 Roggenbeuren bei Überlingen.

170.

1279 — 1283

Das schwer verschuldete Kloster Weissenau<sup>1</sup> entleiht von den  
Rittern von Schellenberg<sup>2</sup> 10 Mark Silbers und gibt dafür  
seine Besetzung Torkenweiler<sup>3</sup> zum Pfand unter der Bedingung, die  
Schuld innert zweieinhalb Jahren zurückzuzahlen.

Monasterium debebat magnum Summam: Illis de Rafenspurga: /  
De Nidegk:<sup>4</sup> Militibus de Schellenberg<sup>2</sup> Hohlbainen:<sup>5</sup> /  
Pregantiniensibus:<sup>6</sup> Civibus in Constantia: Illis de March- /  
dorf:<sup>7</sup> Altorf.<sup>8</sup> Überlingen: Pfullendorf. Illa Summa cur- /  
rebat ad Mille et quadraginta Marcas: et Sexaginta Septem Libras: 3 Schilling: 10 Haller, Nota  
Villas, Curias, et Parochias prostitutas.

... Dorkwiler Militibus de Schellenberg pro decem Marcis,  
duobus Annis, / et tertio dimidio recipiendis.

Idcirco praefatus Abbas,<sup>10</sup> Sentiens magna debita, Prostitutionem,  
Paupertatem, efficitur inquietus, die noctuque labora- /  
vit pro Solutione; et Restauratione Monasterii Semper vigilans /  
Emittens Collectores cum Indulgentijs Ordinis: Anno Domini: /  
M: CC: LXXXjjj =

### Übersetzung

Das Kloster schuldete eine grosse Summe: Jenen von Ravensburg,  
von Neidegg,<sup>4</sup> den Rittern von Schellenberg,<sup>2</sup> den Holbain,<sup>5</sup>  
den Bregenzern,<sup>6</sup> den Bürgern in Konstanz, jenen von Markdorf,<sup>7</sup> Altdorf,<sup>8</sup>  
Überlingen, Pfullendorf. Jene Summe belief sich auf 1040 Mark  
und 76 Pfund 3 Schilling 10 Heller.

Merke die um Geld verpfändeten Dörfer, Höfe und Pfarreien:

... Torkenweiler den Rittern von Schellenberg für zehn Mark, in zweieinhalb Jahren wieder einzunehmen ...

---

Darum mühte sich der vorgenannte Abt,<sup>10</sup> der die grosse Schuld, Verpfändung und Verarmung empfand und beunruhigt war, Tag und Nacht um die Auslösung und Wiederaufrichtung des Klosters und unermüdlich schickte er die Sammler mit den Gnadenbriefen des Ordens aus, im Jahre des Herrn 1283 . .

*Eintrag im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 523 Kloster Weissenau. Handschrift n. 1 Libri Praelatorum des Jakob Murer 1524 S. 279. — Papierblatt 32,4 cm lang × 20,4, re. Rand 3,9 cm frei. — Handschrift in Ledereinband, auf dem Rücken «Libri Prälatorum TOM I.» und (modern) «1» bezeichnet, innen (neben Wappen und Porträt) «Liber Primus De Fundatore et Fundatione Augensis Ecclesiae Sancti Petri Apostoli Item de Cooperatoribus tam Spiritualibus quam Saecularibus Collectore Reverendissimo et Amplissimo Domino Jacobo Murer Ecclesiae Augensis Abbate Dignissimo anno MDXXIV.» mit 504 beschriebenen Seiten; die letzten 12 Seiten leer; ist Abschrift aus dem 17. Jahrhundert des Originals auf Schloss Zeil. —*

*Abschrift von 1685 im Hauptstaatsarchiv Stuttgart in der selben Handschrift. —*

*Zur Datierung: Nach S. 178 der Libri Praelatorum gehört dieser Bericht über die Verschuldung des Klosters in die Regierungszeit des Abtes Heinrich von Ankenreute, der danach im Jahre 1279 erwählt wurde. («Anno Domini MCCLXXIX Electus fuit») Die Verpfändung des Gutes in Torkenweiler an die Schellenberger erfolgte vor der Zeit des Gnadenbriefes 1283. Heinrich von Ankenreute resignierte nach fünfjähriger Regierung.*

*Zur Sache: Die Ritter von Schellenberg, Gefolgsleute König Rudolfs, der Weissenau besonders protegierte und sich dabei der Schellenberger bediente, gehörten nicht zu den Hauptgläubigern des Klosters. Die Schuld scheint eher durch Dienstleistungen der Schellenberger entstanden sein.*

- 1 Weissenau bei Ravensburg.
- 2 Es kommen die beiden Brüder Marquard und Ulrich, Landrichter und Landvögte in Betracht.
- 3 Torkenweiler in Obereschach s. von Ravensburg.
- 4 Edle von Neidegg, der Burg bei Christazhofen nö. von Wangen BW.
- 5 Holbain, Patrizierfamilie in Ravensburg.
- 6 Die Grafen von Montfort-Bregenz.
- 7 Markdorf nw. von Friedrichshafen.

- 8 Altdorf, Teil von Weingarten.
- 9 Pfullendorf BW.
- 10 Heinrich von Ankenreute, 1284 von König Rudolf als Hofkaplan zu sich berufen.

171.

1284 Dezember 6.

Heinrich Wavzo von Waldburg<sup>1</sup> verkauft, von Schulden bedrückt, mit Rat und Willen seines Bruders, des Ritters Friedrich das Gut genannt zu Boummen<sup>2</sup> bei Waldburg dem Abt und Konvent zu Weingarten um 19 Pfund 6 Schilling Konstanzer Pfennige. Auf seine Bitten siegeln Marquard<sup>3</sup> und Ulrich,<sup>4</sup> Ritter und Brüder von Schellenberg («M. et Vl. militum fratrum de Schellenberc») sowie der Stadtrat von Ravensburg. Zeugen: Friedrich, Bruder des Ausstellers und Bertold von Hindelang,<sup>5</sup> beide Ritter, dessen Bruder Ulrich, F., Ammann von Ravensburg, Ungar, H. von Lindau.<sup>6</sup>

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, B 515 Kloster Weingarten n. 1275. — Pergament 17,4 cm lang × 26,6, mit zwei Löchern, Plica 1,6 cm. — Altertümliche Schrift, römisch-rechtliche Formeln. — An drei in der Plica mit Schlinge festgemachten Hansschnüren hängen Siegel: 1. (Marquard von Schellenberg) rund, 3,9 cm, gelbgrau, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Schildhaupt und Mitte), Umschrift teilweise abgewetzt: + S MARCVARDI . . . ELLENBERC — 2. (Ulrich von Schellenberg) rund, 4,6 cm, Rand und Siegelfeld fast ganz abgefallen, gelbgrau, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Schildhaupt und Mitte), Umschrift: ESC . . . BERCH + — 3. (Rat von Ravensburg) Rest eines Rundsiegels: unterer Rand des blattverzierten Siegelfeldes. Rückseite: «littera super curia quam emimus pro domino h. dicto Wäzzun» (14. Jahrh.); «f. 2.» (17. Jahrh.); «kaufbrief Hainrich von Waldburg gegen dem Gottshaus Weingarten vmb das Guett zue Bommen bey Waldburg Per 19 Pfund 6 Schilling Pfennig» (17. Jahrh.); «Bommen 1284 S. Nicol. Schlierer Amt N. 1.» (18. Jahrh.); «53,23.145» (Tintenblei, 19. Jahrh.); «1275» (blau, modern).

Auszug im Württemberg. Urkundenbuch Bd. 8 S. 487 n. 3391.

- 1 Waldburg osö. von Ravensburg.
- 2 Bommen bei Waldburg.